

Protokoll

zur 21. Vorstandssitzung des Vereins

„LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.“

Datum: 28.06.2022

Ort: Amt Geest und Marsch Südholstein

Wedeler Chaussee 21 | 25492 Heist

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Teilnehmer/innen:

mit Stimmrecht

kommunale Vertreter:

Herr Jörg Amelung

Frau Erika Koll

Herr Günther Hildebrand

Frau Martina Rahnenführer

Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner:

Herr Dr. Frank Schoppa

Herr Thomas Fluhr

Frau Frauke Brinckmann

Herr Harm Johannsen

Frau Maren Cordts

Herr Christian Erdmann

Herr Michael Kruse (Vertreter)

Frau Edelgard Heim (Vertreterin)

Teilnehmer/innen ohne Stimmrecht:

Herr Dennis Smuda (LLUR Itzehoe)

Herr Peter Ruhser (LLUR Itzehoe)

Frau Greta Jöhnk (RegionNord)

Herr Dirk Appel (RegionNord)

Anlagen:

1. Teilnehmerliste Vorstand
2. Teilnehmerliste weitere Teilnehmer/Gäste
3. Präsentation Vorstandssitzung

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.01.2022 und des Umlaufverfahrens vom 03.03. bis 14.03.2022
5. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
6. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle
7. Information und Beschluss über folgenden Antrag zum Grundbudget:
 - a. Bildung für nachhaltige Entwicklung im Pinneberger Baumschulland (Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Holsteiner Auenland)
8. Regionalbudget 2023
9. Strategie ab 2023
10. Zukünftige Arbeitsweise im Vorstand
11. Projektanfragen
12. Sonstiges / Termine

Kurzübersicht: Beschlüsse

TOP 7: Projektbeschluss aus dem Grundbudget:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Pinneberger Baumschulland (Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Holsteiner Auenland)

TOP 8: Beschluss zum Regionalbudget

Im Anschluss wird einstimmig beschlossen,

- den „Rastplatz-Bonus“ für das Regionalbudget 2023 umzusetzen.
- dass mindestens ein Punkt in B erreicht werden muss.
- dass die Mindestpunktzahl A bis C 3 Punkte betragen soll.
- eine Bewertung mit einer Dezimalstelle hinter dem Komma zu ermöglichen.

TOP 9 Strategie ab 2023

Der Vorstand beschließt einstimmig, den nach Abrechnung der IES-Erstellung verbliebenen Überschuss i.H. von 2.001,40 € zur Verminderung des zu erbringenden kommunalen Eigenanteils für das Regionalbudget 2023 einzusetzen.

Die Sitzungspräsentation (Anlage 3) ist Teil des Protokolls.

TOP 1 – TOP 4

Herr Dr. Schoppa eröffnet die Vorstandssitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Vorstandsmitglieder sowie die Gäste, Herrn Smuda und Herrn Ruhser vom LLUR Itzehoe.

Herr Dr. Schoppa bedankt sich beim Amt Geest und Markt Südholstein für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Es ist seine erste Sitzung als neu gewählter Vorsitzender der AktivRegion. Herr Dr. Schoppa bietet den Vorstandsmitgliedern an, direkte Rücksprache mit ihm zu halten, falls es Gesprächsbedarf geben sollte (0175 526 1111). Veränderungsvorschlägen steht Herr Dr. Schoppa offen gegenüber. Auch der Geschäftsstelle können Anregungen gerne mitgeteilt werden.

Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde der Vorstandsmitglieder, da auf der Mitgliederversammlung im April einige neue Akteure dazugestoßen sind. Nach dem Ausscheiden von Mathias Günther wird Greta Jöhnk vom Büro *RegionNord* zukünftig das Regionalmanagement der AktivRegion gemeinsam mit Dirk Appel betreuen.

Herr Dr. Schoppa erkundigt sich, ob es Einwände bezüglich der Feststellung der frist- und formgerechten Einladung gibt. Das ist nicht der Fall, sodass Herr Dr. Schoppa die frist- und formgerechte Einladung feststellt.

Herr Dr. Schoppa stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest: Es sind 12 Vorstandsmitglieder anwesend. Mit 4 kommunalen Partnern (davon eine Vertreterin) und 8 WiSo-Partnern (davon zwei Vertreter*innen) ist die Beschlussfähigkeit gem. § 11 Abs. 5 der Vereinssatzung gewährleistet. Der Anteil der an den Beschlussfassungen mitwirkenden WiSo-Partnern beträgt somit mindestens 50%.

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.01.2022 und des Umlaufverfahrens vom 03.03. bis 14.03.2022 werden einstimmig beschlossen.

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

TOP 5 Anträge zur Änderung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

TOP 6 Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Herr Appel erläutert den aktuellen Stand über den Status der in der letzten Sitzung beschlossenen Projekte. Bewilligt ist das Projekt „Multifunktionsraum Bilsbek Schule“, noch ausstehend sind die Bewilligungen für die Projekte „Erlebnis Milch“ (Almthof Appen), „Optimierung des Weges Lander“ (Gemeinde Moorrege) und „Multifunktionskirche als Raum für unterschiedlichste Begegnungen für Moorrege und Umgebung“ (ev. Kirche Moorrege). Die Gründe für die noch nicht erteilten Bewilligungen liegen an noch fehlenden Unterlagen seitens der Antragsteller*innen oder an planerischen und genehmigungsrechtlichen Schwierigkeiten. Eine zügige Einreichung der noch ausstehenden Unterlagen durch die Antragsteller*innen sollte erfolgen, da es sonst zu einer Überschneidung mit der neuen Förderperiode und einem Mehraufwand durch die prüfenden Institutionen kommen kann.

Die noch für weitere Anträge in diesem Jahr zur Verfügung stehenden freien Mittel betragen **ca. 177.000 €**.

Herr Appel gibt im Anschluss einen kurzen Überblick zum Sachstand der Machbarkeitsstudie (MBS) „Naturerlebnis-Schiff an der Unterelbe“. Das Regionalmanagement der AktivRegion war in den Abstimmungsprozess dieses wichtigen Regionalentwicklungsprojektes eng eingebunden, für die Fördermittelantragsstellung verantwortlich und im gesamten Abstimmungsprozess zwischen dem Projektträger (Stadt Elmshorn) und dem Auftragnehmer beteiligt. Weitere (auch finanziell) Beteiligte für die Potenzialstudie und das Umsetzungskonzept

waren der Kreis Pinneberg, der Kreis Steinburg, die Stadt Wedel, das Amt GUMS, die IHK und die Maritime Landschaft Unterelbe. Die Stadt Elmshorn war Träger bei beiden Studien. Insgesamt herrscht eine positive Grundstimmung bezüglich der Weiterverfolgung des Projekts und der angestrebten Umsetzung. Eine Beratung im Wirtschaftsausschuss des Kreises Pinneberg ist bereits positiv verlaufen, eine Beratung beim Kreis Steinburg wird im September erfolgen. Das Schiff wird bis zu 100 Personen und 35 Fahrräder transportieren können. Innovative und umweltfreundliche Antriebstechnik werden bei der Umsetzung ebenso im Fokus stehen wie Barrierefreiheit und Cateringmöglichkeiten an Bord. Die Kosten für das Schiff würden sich laut Umsetzungsstudie auf ca. 5 Mio. € belaufen. Eine detaillierte Planung an den geplanten Anlegepunkten ist ggfs. aufgrund von Optimierungsbedarfen erforderlich. In einem der nächsten Schritte soll untersucht werden, welches Betreiberkonzept sich am besten für den Betrieb des Naturerlebnisschiffs eignen würde. Die AG wird weiter bei diesem Projekt zusammenarbeiten. Zukünftig wird der Kreis Pinneberg die Federführung in dem Projekt übernehmen.

Die Vorstandsmitglieder äußern sich grundsätzlich positiv zu den Ergebnissen und weiteren Planungen des Naturerlebnisschiffs. Es wird der Hinweis eingebracht, dass man die Untere Naturschutzbehörde in den nächsten Schritten mit einbinden müsse, da sichergestellt werden sollte, dass die aus Naturschutzsicht sensiblen Bereiche an der Unterelbe nicht übermäßig gestört werden sollten. Die kommende weitere Beteiligung des Regionalmanagements der AktivRegion an der AG wird befürwortet.

TOP 7 Information und Beschluss über Antrag zum Grundbudget

Für die heutige Vorstandssitzung liegt ein neuer Antrag vor.

Der Projektantrag ist den Vorstandsmitgliedern im Vorwege fristgerecht zugestellt worden.

55-2022 | Bildung für nachhaltige Entwicklung im Pinneberger Baumschulland (Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Holsteiner Auenland) – Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V. (gemeinnützig)

Der Projektantrag wird von Herrn Dr. Schoppa vorgestellt. Die Grunddaten sind auf den Folien 10 und 11 aufgeführt.

Der Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V. möchte eine ½ Personalstelle für zwei Jahre (1. September 2022 bis 31. August 2024) zum Aufbau und Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Pinneberger Baumschulland schaffen. Die Stelle ist beim Förderverein angesiedelt. Der Förderverein sieht großen Handlungsbedarf in diesem Themenkomplex. Die gesamte Arbeit im Verein für die Kitas und Schulen erfolgt bislang ehrenamtlich. Die Personalstelle verfolgt das Ziel, die Angebote im Pinneberger Baumschulland konzeptionell weiterzuentwickeln und neue, zielgruppengerechte Angebote zu entwickeln. Die Umsetzung der Konzepte und Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung im Pinneberger Baumschulland sollen ebenfalls ausgebaut werden. Die Angebote sollen in erster Linie Kindern und Schüler*innen zur Verfügung stehen. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern im Kindergartenalter (3-6 Jahre) und im Grundschulalter (7-10 Jahre). Angebote und Bildungsformen sollen sowohl zur digitalen Nutzung als auch zur Nutzung in den Kindergärten und Schulen der Gebietskulisse der AktivRegionen und bei den Kooperationspartnern und dem Förderverein im Gartenbauzentrum in Ellerhoop (SH) zur Verfügung stehen. Ziel ist es, pro Jahr etwa 10 Schulen und 10 Kindergärten zu erreichen. Weitere Kooperationspartner unterstützen das Projekt. Die Sachkosten der Personalstelle werden voraussichtlich durch einen Förderantrag der *BINGO! Die Umweltlotterie* getragen. Herr Kruse gibt den Tipp, dass der Nationalpark Wattenmeer eine Pädagogin im Bereich „Lernwerkstatt Klimawandel“ angestellt hat und es die Möglichkeit gäbe, sich mit dieser fachlich auszutauschen.

Die AktivRegion Holsteiner Auenland hat das Projekt im Projektbeirat in seiner vergangenen Projektbeiratssitzung am 20.06.2022 bereits beschlossen.

Befangenheit: Herr Dr. Schoppa nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Bewertung und Abstimmung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit insgesamt **23 Punkten**, d.h. die Mindestpunktzahl von 16 (für Projekte) ist erreicht bzw. wird übertroffen.

Der Projektantrag wird mit **11 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 63,8 %.

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Fördersumme in €
		Vorschlag Regionalma- nagement	Bewertung Vorstand	
Mit Ressourcen nachhaltig umgehen	Bildung für nachhaltige Entwicklung im Pinneberger Baum-schulland	23	23	52.000 €

TOP 8 Regionalbudget 2023

Herr Appel erläutert die Rahmenbedingungen zum kommenden Regionalbudget, bei dem Mittel für Kleinstprojekte aus der GAK – Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz – zur Verfügung stehen. Projektanträge können ab November (bis 31.01.2023) wieder gestellt werden. Es gelten die Inhalte der Präsentationsfolien.

Herr Appel erläutert, dass im Auswahlverfahren 2022 insgesamt 17 Anträge eingereicht wurden. Die förderfähige Investitionssumme belief sich auf 216.400 €, die beantragte Fördersumme betrug 173.120 €. Bedauerlicherweise konnten 26.880 € nicht gebunden werden. Auch in den beiden vorherigen Jahren konnten die Mittel nicht voll ausgeschöpft werden. Die Vorstandsmitglieder diskutieren kurz über die Gründe der fehlenden Projektideen und Antragstellungen. Die Mitglieder sind sich einig, dass noch mehr Aufklärungsarbeit erforderlich ist, um potenzielle Antragsteller*innen in den Vereinen oder Kommunen zu mobilisieren. Ein intensiverer Austausch in den Kommunen und Vereinen über die Arbeit, die Möglichkeiten in der AktivRegion und die Antragstellung ist zukünftig notwendig. Problematisch ist, dass die Presse in den letzten Jahren kaum bis gar keine Pressemitteilungen veröffentlichte. Hier soll das Gespräch gesucht werden.

Herr Appel stellt kurz die Übersicht der umgesetzten Projekte aus dem Regionalbudget 2022 vor. Deutlich wird, dass in allen Themenbereichen nahezu gleichmäßig Projekte umgesetzt werden konnten.

Frau Koll berichtet, dass zwei bewilligte Projekte aus dem Regionalbudget 2022 vor großen Schwierigkeiten stehen, die Inhalte aus den Projekten bis 30.09.2022 umzusetzen und abzurechnen. Es erfolgt eine kurze Abstimmung mit Herrn Smuda vom LLUR. Eine Fristverlängerung bis 31.10.2022 wäre laut Auskunft des LLUR möglich. Die AktivRegion wird das im Einzelfall prüfen, leider sind aber keine längeren Fristen als der 31.10. möglich, da es sich um jährliche Mittel handelt, die zunächst innerhalb der AktivRegion und dann auch noch mit dem LLUR abgerechnet werden müssen.

Für das Regionalbudget 2023 stellt Herr Appel zur Diskussion, ob durch ein bestimmtes Thema Anreize geschaffen und ein besonderer Fokus gesetzt werden sollten. Die Stärkung der Radinfrastruktur (Alltagsradverkehr und touristischer Radverkehr) ist ein Ziel des Landes. Ebenfalls wird durch den Binnenlandverband das Modellvorhaben „Ochsenweg“ (Radfernweg) umgesetzt, das u.a. die Entwicklung eines Infrastrukturmanagements als Ziel verfolgt (voraussichtlicher Start 2023).

Das Land hat im Rahmen einer beauftragten Befahrung an den ersten fünf Radfernwegen (insgesamt gibt es in SH 13) die Defizite erfassen lassen und die Ergebnisse im Juni an die Kreise übermittelt. Durch die AktivRegion und den Kreis Pinneberg verlaufen u.a. die Radfernwege Ochsenweg, der Elberadweg und der Nordseeküstenwanderweg. Ein möglicher Ansatz für das Regionalbudget 2023 wäre beispielsweise, die Rastplatzinfrastruktur

an Radwegen in der gesamten AktivRegion zu stärken und auszubauen. Ein Muster zu Rastplatzanforderungen wurde durch das Büro *RegionNord* ausgearbeitet. Verschiedene Ausstattungen von Rastplätzen sind möglich (Folie 25). Kommunen, die an einem Radweg liegen, könnten durch eine speziell eingeführte „Bonuspunktzahl“ im Rahmen der Bewertung eine größere Möglichkeit erhalten, dass ihr Projekt beschlossen wird. Es wird diskutiert, ob ein Bonus für Rastplatzanträge für das kommende Regionalbudget umgesetzt werden sollte. Der richtige Standort des Rastplatzes und der Schutzhütte innerhalb oder außerhalb des Ortes, die Haftung für die Hütte und die Wartungen durch die Kommune werden beraten und es erfolgt ein Austausch dazu.

Herr Appel erläutert anschließend das mögliche Bewertungsmodell für das Regionalbudget 2023, bei dem sich an dem Bewertungsmodell zum Grundbudget der neuen Förderperiode orientiert wird. Dabei gelten folgende Unterschiede:

- Die Mindestpunktzahl ist geringer als beim Grundbudget.
- Die Bewertung von Konzepten entfällt, da diese zum Regionalbudget nicht zugelassen sind.
- Ein Zuschlag von +10% ist generell nicht möglich, da die Förderquote bei allen Projekten 80% beträgt (die Quote könnte theoretisch nach unten verändert werden, aber es besteht Konsens, dass das nicht zum Tragen kommen soll).
- Es muss mindestens ein Punkt in B erreicht werden.
- Zur Differenzierung ähnlicher Maßnahmen soll auch die Bewertung mit Dezimalstellen ermöglicht werden.

Herr Appel stellt anhand einiger Beispielprojekte die Bewertung zum Regionalbudget und den Bonus für Rastplatzprojekte vor. Den Bonus (+2 Punkte mit Schutzhütte, +1 Punkt ohne Schutzhütte) würden Antragsteller*innen erhalten, die zur Verbesserung der Radinfrastruktur an Radfernwegen und regional ausgeschilderten Radrouten beitragen würden (z.B. durch die Aufstellung von Schutzhütten in Verbindung mit Tisch-Bank-Kombinationen, Fahrrad-Anlehnbügel o.ä.).

Es erfolgt eine kurze Diskussion über das Für und Wider des ‚Rastplatz-Bonus‘. Die Teilnehmer*innen berichten zum Thema Rastplätze aus eigenen Erfahrungen und sehen sowohl inner- als auch außerorts Probleme in Bezug auf Vandalismus und darauf bezogen einen Abstimmungsprozess, um geeignete Orte zu finden.

Im Anschluss wird einstimmig vom Vorstand beschlossen,

- den „Rastplatz-Bonus“ für das Regionalbudget 2023 umzusetzen.
- dass mindestens ein Punkt in B erreicht werden muss.
- dass die Mindestpunktzahl A bis C 3 Punkte betragen soll.
- eine Bewertung mit einer Dezimalstelle hinter dem Komma zu ermöglichen.

TOP 9 Strategie ab 2023

Herr Appel erläutert den aktuellen Stand über die zukünftigen Schritte zur Begutachtung und Bewertung der Integrierten Entwicklungsstrategie durch unabhängige Gutachter*innen. Die Bekanntgabe der Entscheidungen erfolgt ab 24.10.2022. Eine EU-weite Ausschreibung der Geschäftsstelle durch das Amt GUMS wird in den kommenden Monaten durchgeführt.

Der Vorschlag eines Austauschs innerhalb der Ämter und Kommunen (z.B. auch für Mitarbeiter*innen der Förderbearbeitung) zu tiefergehenden Informationen über die AktivRegion und den Fördermöglichkeiten wird befürwortet.

Das Regionalmanagement berichtet, dass nach Abrechnung der Kosten für die Erstellung der neuen IES ein Überschuss i.H. 2.001,40 € entstanden ist.

Der Vorstand beschließt einstimmig, den nach Abrechnung der IES-Erstellung verbliebenen Überschuss i.H. von 2.001,78 € zur Verminderung des zu erbringenden kommunalen Eigenanteils für das Regionalbudget 2023 einzusetzen.

TOP 10 Zukünftige Arbeitseise im Vorstand

Herr Dr. Schoppa macht auf die Möglichkeit aufmerksam, die zukünftige Arbeitsweise im Vorstand zu diskutieren und eventuelle Bedarfe abzufragen. Die Dauer der Sitzungen, der Ablauf oder die Projektvorstellung durch Antragsteller*innen sind mögliche Punkte, die verändert werden könnten. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Vorstandssitzung auf Wiedervorlage gesetzt.

TOP 9 Projektanfragen

s. Präsentation

TOP 10 Termine

s. Präsentation

Heist, 05. Juli 2022

Gez. Dr. Frank Schoppa
(Vorsitzender)

gez. Greta Jöhnk
(Protokollführerin)

Anlage 1) Teilnehmerliste Vorstand

Wirtschafts- und Sozialpartner		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesenheit
<i>Landwirtschaft & Natur, Kultur</i>	Dr. Schoppa, Frank (Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V.), Vorsitzender der AktivRegion	anwesend
<i>Soziales & Familie</i>	Fluhr, Thomas (Förderverein Borstel-Hohenraden e.V.)	anwesend
<i>Landwirtschaft</i>	Brinckmann, Frauke (Landfrauen-Verband Kreis Pinneberg)	anwesend
<i>Landwirtschaft</i>	Johannsen, Harm (Vorstandsmitglied Bauernverband Kreis Pinneberg)	anwesend
<i>Wirtschaft</i>	Dettling, Christoph (Dehoga Kreis Pinneberg)	entschuldigt
<i>Sport / Jugend/ Bildung</i>	Riekhof, Monika (privat)	entschuldigt
<i>Wirtschaft, Klimaschutz</i>	Cordts, Maren (privat)	anwesend
<i>Natur & Umweltschutz / Bildung</i>	Erdmann, Christian (Wildtier- und Artenschutzzentrum)	anwesend
<i>Wirtschaft</i>	<i>Schreiter, Nicole (privat), (Vertreterin)</i>	entschuldigt
<i>Natur & Umweltschutz</i>	<i>Kruse, Michael (privat), (Vertreter)</i>	anwesend
<i>Landwirtschaft & Natur, Kultur</i>	<i>Heim, Edelgard (ISU e.V., Elbmarschenhaus), (Vertreterin)</i>	anwesend
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 8		

Öffentliche Partner		
	Name, Vorname – Funktion	Anwesenheit
<i>Mitarbeiter öffentliche Verwaltung</i>	Amelung, Jörg (Stadt Wedel, Fachbereichsleiter Innerer Service)	anwesend
<i>Bgm.</i>	Koll, Erika (Gemeinde Kummerfeld)	anwesend
<i>Bgm.</i>	Hildebrand, Günther (Gemeinde Ellerbek)	anwesend
<i>Bgm.</i>	Kählert, Sabine (Stadt Tornesch)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	Stieler, Hermann (Gemeinde Seester)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	Bröker, Peter (Gemeinde Haselau)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	Hüttner, Uwe (Gemeinde Holm)	entschuldigt
<i>Mitarbeiter öffentliche Verwaltung</i>	<i>Baehr, Manuel (Wirtschaftsförderung Stadt Wedel)</i> (Vertreter)	entschuldigt
<i>Bgm.</i>	<i>Frings-Kippenberg, Kerstin (Kölln-Reisiek),</i> (Vertreterin)	entschuldigt
<i>GV</i>	<i>Rahmenführer, Martina (Gemeinde Appen),</i> (Vertreterin)	anwesend
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 4		

Anlage 2) Teilnehmerliste weitere Teilnehmer*innen

	Name, Vorname	Institution	Anwesenheit
1.	Appel, Dirk	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	anwesend
2.	Jöhnk, Greta	RegionNord – Regionalmanagement AR Pinneberger Marsch & Geest e.V.	anwesend
3.	Ruhser, Peter	LLUR Itzehoe	anwesend
4.	Smuda, Dennis	LLUR Itzehoe	anwesend

Anlage 3) Präsentation Vorstandssitzung